

für die Städte
Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

In Gemäßheit der Bestimmung im § 1 der Instruktion vom 13. April 1825, (Amtsblatt pro 1825, pag. 309), werden alle jungen militairpflichtigen Mannschaften, welche in den Jahren 1836, 1835, 1834, 1833 und 1832 geboren sind und ihren Wohnsitz in den Städten oder Dörfern des Kreises haben, oder sich bei Einwohnern der Gemeinden in irgend einem Gefindedienste oder als Lehrbursche zc. befinden, hiermit aufgefordert, sich bis Ende Februar d. J. bei den die Stammrolle führenden Orts-Behörden zur Eintragung in dieselbe zu melden und zwar unter der Warnung, daß Diejenigen, die sich nicht melden und die unterlassene Meldung nicht hinreichend zu entschuldigen vermögen, ihrer Reklamationsgründe verlustig werden, und wenn sie zum Militairdienst tauglich befunden werden sollten, vor alien andern Militairpflichtigen zum Dienst eingestellt werden würden.

Dels, den 22. Januar 1856.

**Königlich Landrätlich Amt.
v. Wittwis.**

Mit Bezug auf die vorstehende Bekanntmachung fordern wir

- 1) Alle diejenigen hier wohnhaften oder bei hiesigen Einwohnern in Gesellen-, diensthichen oder Lehrlings-Verhältnissen stehenden männlichen Individuen, welche in den Jahren 1832, 1833, 1834, 1835 und 1836 geboren sind, mit Einschluß derjenigen, so entweder schon im Militair gedient haben oder im Besitz eines Invaliden-, Ausmusterungs-, Armee-Reserve- oder allgemeinen Ersatz-Reserve-Scheins sich befinden.
- 2) Alle diejenigen bis zum 32. Lebensjahre, die sich über ihre erfolgte Militairstellung oder Militairdienstpflicht nicht ausweisen können.
- 3) Alle diejenigen, welche wegen zeitiger Unbrauchbarkeit von den Regimentern entlassen, zur Disposition der Ersatz-Behörden gestellt sind,

hiermit auf, sich bis spätestens den 12. Februar c., Behufs ihrer Aufzeichnung bei dem zur Ausnahme und Berichtigung der Stammrolle von uns beauftragten Stadtsecretair Boodstein in der Raths-Registratur in den Dienststunden zu melden. Zugleich haben

a. Diejenigen, welche in den oben benannten Jahren geboren und sich noch nie vor den Königl. Ersatz-Commissionen gestellt haben, ihr Taufzeugniß, welches ihnen auf Ansuchen der betretende Geistliche kostenfrei auszustellen hat,

b. Diejenigen aber, welche bereits Gestellungs-Scheine besitzen, diese bei ihrer Meldung zur Stelle zu bringen.

Endlich haben Eltern oder Vormünder, wenn ihre militairpflichtigen Angehörigen abwesend sind, diese zur Eintragung in die Stammrolle, unter Angabe des Aufenthaltsortes anzuzeigen.

Alle Diejenigen, welche nach dem 12. Februar bei der statthabenden Nachrevision als nicht gemeldet, ermittelt werden, haben bestimmt nach der vorstehenden Verfügung des Königl. Landraths-Amts ihre Bestrafung zu erwarten.

Dels, den 31. Januar 1856.

Der Magistat.

Montag, den 4. Februar, Nachmittags 4 Uhr,

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorlagen:

Eisenbahn-Angelegenheit.

Bauetat für das Jahr 1856.

Werner, Vorsitzender.

Frische Pfannkuchen

empfehl

Busse, Bäckermeister.

Sitzung des Gewerbe-Vereins,

Donnerstag, den 7. Februar,
im Reiche'schen Lokale.

Vorträge:

Ueber Erdleben.

Anderweitige Vorträge sind bei Unterzeichnetem anzumelden.

Müller, Lehrer.

Den Statuten gemäß werde ich demnächst die Beiträge zur Heilandsstiftung (Unterstützungsfonds) durch den Schuldiener erheben lassen.

Die auswärtigen geehrten Contribuenten bitte ich, den gezeichneten Betrag direct an mich schicken zu wollen.

**Der Director des Gymnasiums.
Dr. Silber.**

Sonntag, den 3. Februar c., Nachmittag 3 Uhr,

9. Abonnement-Concert

vom Musik-Chor des Königl. 4. Husaren-Regim.
im Saale des Elysiums.

Entrée für Nicht-Abonnenten 2½ Sgr.

Zufolge der am vorigen Sonntage stattgefundenen Besprechung mit Kollegen und musikalischen Freunden soll am hiesigen Orte ein Verein gegründet werden, welcher sich ausschließlich mit Musik beschäftigt. Da in diesem Vereine also nicht das gesellige Element, sondern nur die Pflege einer bildenden und genußreichen Kunst vorherrschend sein soll, so darf wohl ohne Bedenken der Wunsch ausgesprochen werden: daß Alle, welche sich mit Musik beschäftigen und derselben überhaupt die rechte Würdigung angedeihen lassen, dieses Unternehmens durch ihren Beitritt unterstützen möchten.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Mittmann, Organist.

Ganz ergebene Bitte!

Bei meiner gestrigen Anwesenheit in Bernstadt ist mir ein offenes Couvert mit der Adresse:

„An den Controlleur Bruckisch in Ramlau,“
in welchem sich verschiedene Papiere befanden, abhanden gekommen. Den Finder dieser Papiere ersuche ich, mir dieselben bald gefälligst übersenden zu wollen.

Ramlau, den 28. Januar 1856.

Bruckisch,

Kreisgerichtsssekretair und Controlleur.

Anzeige aus Hundsfeld.

Am 23. d. M., früh Morgens, brachte ein kleiner fremder Mann in einem blauen Tuchmantel 3 Stück graue Gänse, am Bauch weiß, hierorts zum Verkauf, und als er sich über den ehrlichen Erwerb ausweisen sollte, ist er entsprungen. Die qu. Gänse können daher vom rechtmäßigen Eigenthümer gegen Erstattung der Futterkosten bei uns in Empfang genommen werden. Hundsfeld, den 30. Januar 1856.

Der Magistat.